



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Bernhard Seidenath, Harald Kühn, Daniel Artmann, Barbara Becker, Dr. Andrea Behr, Maximilian Böttl, Thorsten Freudenberger, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Manuel Knoll, Stefan Meyer, Martin Mittag, Helmut Schnotz, Sascha Schnürer, Werner Stieglitz, Carolina Trautner und Fraktion (CSU)

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Digitale Assistenzsysteme
(Kap. 14 03 Tit. 686 75)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 14 03 wird der Ansatz im Tit. 686 75 (Zuschüsse an Sonstige) für das Jahr 2026 von 4.722,0 Tsd. Euro um 167,0 Tsd. Euro auf 4.889,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

INTACT – Intelligente Technologien für Aktivität, Care und Sicherheit, Caritas Passau (17,0 Tsd. Euro):

Das Projekt „SmartCareCaritas“ erprobt und demonstriert den praktischen Nutzen digitaler Assistenzsysteme modellhaft in Tagespflegeeinrichtungen des Verbandes. Ziel ist es, die Selbstständigkeit der Gäste zu fördern, die Arbeitsbelastung der Pflegekräfte zu reduzieren und Pflegeprozesse effizienter zu gestalten. Damit sollen die Selbstständigkeit, Sicherheit und Lebensqualität der Klientinnen und Klienten gefördert und gleichzeitig das Pflegepersonal entlastet sowie die Pflegeorganisation effizienter gestaltet werden. Die priorisierten Assistenzsysteme wurden gezielt so ausgewählt, dass sie eine praxisnahe, modular erweiterbare und sofort einsetzbare Lösung für den Tagespflegebetrieb bieten. Alle Komponenten sind miteinander vernetzbar und können ohne tiefgreifende bauliche Veränderungen in die bestehende Infrastruktur integriert werden. Dadurch entsteht ein intelligentes, funkbasiertes Sicherheits- und Unterstützungssystem, das sowohl die Pflegequalität als auch die Arbeitsbedingungen des Personals nachhaltig verbessert, sodass daraus innovative Erkenntnisse gewonnen werden können.

Picture Messenger, Verein „Care Help Digital“ (150,0 Tsd. Euro):

Rund 30 Prozent der von Schlaganfällen Betroffenen leiden unter Wortfindungsstörungen und können sich dauerhaft nicht mehr gut ausdrücken. Im gemeinnützigen Verein „Care Help Digital n. e. V.“ wurde dafür ein Projekt zur Entwicklung eines „Picture Messengers“ für Patientinnen und Patienten mit Sprachstörungen ins Leben gerufen. Der „Picture Messenger“ soll Menschen mit Wortfindungsstörungen die Kommunikation erleichtern. Es gibt zwar viele Apps für die Ergotherapie oder sehr teure Geräte, um die Aussprache wieder zu erlernen – aber es gibt kein Messenger-Programm, mit dem betroffene Personen einfach Mitteilungen an ihre Angehörigen senden können.